

Bräunlinger Stadtnachrichten



AMTSBLATT DER STADT BRÄUNLINGEN.

BRUGGEN DÖGGINGEN MISTELBRUNN UNTERBRÄND WALDHAUSEN

**Gemeinderat beschließt einstimmig den Haushalt 2026 /
Keine neue Schulden im Kernhaushalt / Ausgeglichener Haushalt**



Der Gemeinderat hat am 29. Januar den Haushalt 2026 einstimmig beschlossen. Der Haushalt der Stadt weist einen Überschuss (ordentliches Ergebnis) von 107.000€ aus. Damit gelingt Bräunlingen als eine der wenigen Kommunen im Land (zirka 10%) der Haushaltsausgleich. Es sind auch keine neuen Schulden geplant. Im Haushalt der Stadtwerke sind dagegen für die Investitionen in die Wasserversorgung Schulden geplant. Die größten Projekte im Haushalt 2026 der Stadt sind: Sanierung der L181 1. Bauabschnitt (764.000€), Beschaffung Gerätewagen Logistik für die Feuerwehr (680.000€) sowie flankierende Arbeiten das Nahwärmenetz an der Blaumeerstraße (Kanal, Straßenbeleuchtung, Breitband, Wasser) mit rund 700.000€. Hinzu kommen die Sanierung für Räumlichkeiten für die Schulkindbetreuung (165.000€) und Baukostensteigerungen für den katholischen Kindergarten in Döggingen (150.000€). Auf der Einnahmenseite kann die Stadt auch erhebliche Zuschüsse verbuchen sowie eine hohe Kostenbeteiligung des Landes an der Sanierung der L181. Im Wasserwerk ist die Quellsanierung kalte Brunnen mit 330.000€ das größte Einzelprojekt.



Lesen Sie ab Seite 3 die Haushaltsreden aus dem Gemeinderat

NOTRUF-NUMMERN

Unfall-Überfall/Polizei	110
Polizeirevier Donaueschingen	0771 837830
Erste Hilfe/Rettungsdienst	112
Feuer	112
Deutsches-Rotes-Kreuz/Krankentransport	19222
Umwelttelefon	0771 9291505
Störungen	
Stromversorgung (ESB)	07702 4392-20
Gasversorgung (ESB)	07702 4392-30
Wasserversorgung	
während üblicher Dienstzeit	0771 603-600
außerhalb Dienstzeit	0172 7629027

Straßenbeleuchtung defekt?

Melden Sie den Defekt bitte direkt an unseren Partner Energieversorgung Südbaar ESB über die Homepage www.esb-energie.de oder über den QR-Code.



ÄRZTLICHER NOTDIENST

Ärztlicher Notdienst	
Nachts/Wochenende	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst	0761 120 120 00
Klinikum der Stadt VS	07721 93-0
Klinikum Donaueschingen	0771 880
Telefonseelsorge (kostenfrei)	0800 1110111
Kinder- und Jugendtelefon	0800 1110333
Giftnotrufzentrale	0761 19240

ÖFFNUNGSZEITEN

Rathaus Bräunlingen	
Montag	9 – 12 Uhr, 14 – 17.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag	9 – 12 Uhr
Mittwoch	7.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Freitag	9 – 13 Uhr

Kultur, Hallen, Vereine Mo 9-12 & 14-17 Uhr, Di 9-12 Uhr, Mi 14-17 Uhr, Do 9-12 Uhr, Fr 9-13 Uhr

Ortschaftsverwaltung Döggingen

Montag 15 – 17.30 Uhr Freitag 10 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffhof 01.11. bis 14.03.
Samstag 10 – 13 Uhr

Öffnungszeiten Bücherei

Montag und Mittwoch 15.30 – 19 Uhr, Samstag 09 – 12 Uhr

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Rathaus Bräunlingen	0771 603-0
E-Mail	info@braeunlingen.de
Bauhof	0771 603-610
Wasserwerk	0771 603-600
Touristinfo	0771 603-170
E-Mail	touristinfo@braeunlingen.de
Ortschaftsverwaltung Döggingen	0771 603-275
E-Mail:	ov-doeggingen@braeunlingen.de
Revierleiter	
Oberes Revier, Herr Merz	0172 1416337
Unteres Revier, Herr Ekert	07736 8807
Dorfhelfer-innen-Station Bräunlingen	07651 9722338
Gesprächskreis für Trauernde Sandra Hirth	0173 6415782
Gesprächskreis für Trauernde Sylvia Fallner	0174 9997886
Hospizbewegung	07721 4088735
Caritasverband	0771 83228-0
Sozialstation St. Elisabeth e. V., Friedrich-Ebert-Straße 57	
Rund um die Uhr	0771 5510
Ambulanter Pflegedienst Gi-Sa-Pe	
Bräunlingen und Städtedreieck, Sommergasse 28 – 30	
Telefon 0771 89774242	Pflegenotruf 0174 6938608

SOCIAL MEDIA

facebook.com/braeunlingen
instagram.com/stadt.braeunlingen

RUND UM DEN MÜLL

Aktuelle Abfuhrtermine

Bräunlingen (Kernstadt)
Restmüll (4-wöchentl. Leerung) Mi., 04.02.
Biomüll (1-wöchentl. Leerung) Mi., 04.02.

Bräunlingen (Stadtteile)
Restmüll (2-wöchentl. Leerung) Mo., 09.02.
Biomüll (Sommer-Winter-Rhythmus) Mo., 09.02.

Weitere Informationen bitten wir dem Abfallkalender zu entnehmen oder laden Sie sich die kostenlose App „Abfall SBK“ herunter.

Abfallwirtschaftsamt, Sperrmüll 07721 913-7555
E-Mail: abfall@irasbk.de Internet: www.irasbk.de

BEREITSCHAFTSDIENST APOTHEKE

Dienstag, 03.02.2026

Heldmann's Apotheke im City-Rondell
Kronenstr. 21, 78054 Villingen-Schwenningen Tel.: 07720 - 3 20 58
Stadt-Apotheke Neustadt
Gutachstr. 2, 79822 Titisee-Neustadt Tel.: 07651 - 93 38 80

Mittwoch, 04.02.2026

Schellenberg-Apotheke Hüfingen
Hauptstr. 56, 78183 Hüfingen Tel.: 0771 - 6 19 88
Staufen-Apotheke Schwenningen
Dauchinger Str. 20, 78056 Villingen-Schwenningen Tel.: 07720 - 50 88

Donnerstag, 05.02.2026

Apotheke im Kaufland Bad Dürkheim
Dieselstr. 1, 78073 Bad Dürkheim Tel.: 07726 - 17 88
Marien-Apotheke Ühlingen
Hauptstr. 14, 79777 Ühlingen-Birkendorf Tel.: 07743 - 2 08

Freitag, 06.02.2026

Klosterring-Apotheke Villingen
Klosterring 15, 78050 Villingen-Schwenningen Tel.: 07721 - 84 50 60
Stadt-Apotheke Tengen
Marktstr. 7, 78250 Tengen Tel.: 07736 - 2 52

Samstag, 07.02.2026

Sidonia-Apotheke am Zentralklinikum
Albert-Schweitzer-Str. 14, 78052 Villingen-Schw. Tel.: 07721 - 99 57 40
Stadt-Apotheke Neustadt
Gutachstr. 2, 79822 Titisee-Neustadt Tel.: 07651 - 93 38 80

Sonntag, 08.02.2026

Brigach-Apotheke
Marbacher Str. 21, 78086 Brigachtal Tel.: 07721 - 2 40 44
Kronen-Apotheke Tuningen
Auf dem Platz 5, 78609 Tuningen Tel.: 07464 - 9 60 53

Montag, 09.02.2026

Mozart-Apotheke Villingen
Saarlandstr. 21, 78050 Villingen-Schwenningen Tel.: 07721 - 2 63 46
Linden-Apotheke Immendingen
Schwarzwaldstr. 50, 78194 Immendingen Tel.: 07462 - 15 31

Dienstag, 10.02.2026

Paradies-Apotheke Villingen
Paradiesgasse 2, 78050 Villingen-Schwenningen Tel.: 07721 - 3 08 08
Schwarzwald-Apotheke Bonndorf
Martinstr. 25, 79848 Bonndorf im Schwarzwald Tel.: 07703 - 9 11 00

Mittwoch, 11.02.2026

Rieten-Apotheke Schwenningen
Rietenstr. 52, 78054 Villingen-Schwenningen Tel.: 07720 - 3 71 18

Impressum: Herausgeber: Stadtverwaltung Bräunlingen, Kirchstraße 10, 78199 Bräunlingen, Tel. 0771 603-0, E-Mail: info@braeunlingen.de, Internet: www.braeunlingen.de * Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Micha Bächle, E-Mail: amtsblatt@braeunlingen.de * Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Jürgen Heinrich, commega, Rechstraße 4, 78199 Bräunlingen, Tel. 0771 15899999, E-Mail: info@commega.com * Verantwortlich für den Druck: Druckerei Herrmann, 78166 Donaueschingen, Tel. 0771 2201 * Erscheint wöchentlich, Bezugspreis 16,10 Euro halbjährlich



Michael Gut CDU

Pläne 2026 in unserer Stadt
Bräunlingen
Haushalts-Statement der CDU
Fraktion

„Leinen los! – Jetzt an´s
Umsetzen gehen!“

„Wenn ein Schiff nicht weiß, in
welchen Hafen es segeln will,
ist kein Wind günstig!“ Seneca

Das Zitat von Seneca bedeutet sinngemäß, daß Ziele wichtig sind, denn ohne klare Richtung helfen auch die besten Bedingungen nicht, das Gewünschte zu erreichen, Dinge können nicht zu Ende gebracht werden, man zögert quasi überhaupt in See zu stechen.

Günstige Winde für die Kommunen gibt's grad nirgends, Verwaltungs- und Sozialausgaben sind immens - auch bei uns. Und da muß man wissen, wo man hin will, - das wissen wir jetzt, der Plan für dieses Jahr steht. – Wir kennen sprichwörtlich „unsere Häfen“ für dieses Jahr!

Erst die Disziplin innerhalb unseres Gemeinderats hat's mit möglich gemacht, daß wir zu den 10% der Gemeinden gehören, die einen ausgeglichenen Haushalt überhaupt beschließen können. Der Sparwille, die hohen Gewerbesteuer-Erwartungen – wir sind dieses Jahr gut aufgestellt. In letzter Zeit war viel Opportunismus notwendig – die Sorge vor Mehrkosten, die Prognosen von zyklisch eintretenden schlechten Haushaltsjahren, unsere Städt. Liegenschaften kommen in's Alter, überraschend gibts Sanierungsbedarf, techn. Anlagen fallen aus, Quellen versiegen.

Gut gemacht, pragmatisch mit Kursänderungen, langen Planungs-/Verwaltungsprozessen muß man umgehen, mit Geduld und Ausdauer Fördermittel aquirieren – klar da segelt man nicht immer mit Rückenwind und voller Fahrt, die Pläne werden halt etwas durchkreuzt.

Wir haben uns in der letzten Zeit daher viel vorgenommen, aber eben nicht alles machen können – die Beträge, die sogenannten Mittelübertragungen - die eingestellten Gelder der vorigen Haushaltsjahre, die wir noch nicht ausgegeben haben, sind in letzter Zeit gewachsen. Da hat sich viel angesammelt – das Geld ist vom letzten Jahr, Vorjahr noch da, Projekte sind noch nicht begonnen oder noch nicht fertiggestellt.

Dieses Jahr ist es uns gelungen eine Kursbestimmung in den Beratungen einzulasten. **Wir müssen Dinge zu Ende bringen** –konkret haben wir´s auf die Agenda 2026 genommen:

- **Innerstädtische Entwicklungsflächen** – das sind unsere „Schätzchen“. Leerstehende Flächen, oft Sandplätze. Potential für wertvolle **innerstädt. Bauplätze**, Gefragte Flächen für innerstädtische Verdichtung. Wir dürfen uns hier nicht scheuen, das jetzt anzugehen. Die geringste Sorge ist doch, daß wir unsere Bauplätze am Bregenbergr nicht mehr losbekommen – nicht wirklich? Gehen wir das jetzt an!
- Dann haben wir noch das **Hallenbad** – mindestens ein „Green Field“ sollten wir nächstes Jahr angehen, also eine bebaubare Fläche schaffen. Das ist ein Anfang, jetzt wo die Heizzentrale abgebaut ist.
- Unweit der Stadthalle **am Löwenkreisel** besitzen wir anteilig eine große Liegenschaft; klar musste man da als Kommune bereit sein, so zentral und direkt an unserer Stadthalle, dabei zu sein. „Schnäppchen“ sind's leider oft nicht. Beginnen Klarheit zu schaffen, was wollen wir wann daraus entwickeln, wie wollen wir das finanziell

stemmen. Die Förderungen der Altstadtsanierung könnten Rückenwind geben.

- **Rathausanierung** – diese haben wir vor ca. 2 Jahren auf's Radar genommen, erste Entwürfe beraten, letztes Jahr ob der hohen Kosten ein ext. Projektcontrolling eingeschaltet. Zuschüsse und noch nicht ausgegebene Haushaltsmittel der Vorjahre von fast 2 Mio.- €, fast ein Drittel der möglichen Baukosten liegen schon vor und belasten nicht mal den Haushalt diese Jahr. Jetzt wollen wir anfangen; gleich mal die Meilensteine festlegen: Wann soll die Planung für die Ausschreibung stehen? – Wann werden die Gewerke beauftragt; Schaffen wir es rechtzeitig mit Vorlauf, nicht kurz vor knapp eine gute Auswahl an verträglichen Auftragnehmern zu beauftragen? Wann beginnen wir und wann wollen wir fertig sein?
- **L181 Hüfingstraße** – allen bekannt als die Verkehrsader Richtung, durch unser großes Industriegebiet, wo unsere Kanäle und Infrastruktur drunter liegen, Radwege und Fußgänger-Überwege zu erschließen sind. Kreisstraßen haben den Vorteil, daß wir uns darum nicht direkt kümmern, allerdings gibt der Kreis den Takt vor und wir müssen gerichtet sein uns unser Infrastruktur mitmachen. – Koordination und rechtzeitig die Gewerke fertig geplant ausschreiben ist der Schlüssel, um hohe Angebote zu vermeiden. Unser Bauamt ist da voll dabei – die Meilensteine für die L181 und die nächsten **Gewerke im Nahwärmenetz** stehen schon. **Perfekt!**

Bei zwei Projekten wollen wir nicht Zeit verlieren; die **Sanierung der Sanitäranlagen der Sporthalle** ist ein großes Anliegen, ist diese Dreh- und Angelpunkt der Bevölkerung – dieses Jahr muß klar werden: Wann beginnen damit in 2027; wann holen wir rechtzeitig das Handwerk mit in's Boot, vermeiden zu kurzfristig hohe Angebote, wenn wir nicht im Frühjahr dann erst den Handwerker suchen, der in der Sommerpause das durchziehen soll. Zuversichtlich wird unser Team um Micha Bächle dann auch noch Zuschüsse mobilisieren.

Ein weiteres Steckenpferd der modernen Verwaltung ist allorts nun die **Digitalisierung und Künstliche Intelligenz**. Erste Eindrücke davon haben wir bereits in den Sitzungen erfahren können. Spannend was da möglich wird. Hier wollen wir Schritt für Schritt Vorgänge vereinfachen und beschleunigen. Wichtig wird sein, sich nicht zu verzetteln und immer die Prozesse im Auge haben, die dem Bürger nutzen, und unsere Verwaltung entlasten. Beispielsweise Bauvorhaben online anfragen, und bereits gegenüber den Vorschriften bewerten, Altstadtsatzung, mögliche Befreiungen – das kann mit künstlicher Intelligenz gehen, und benötigt keinen Verwaltungsprozess. Welchen Prozessen geben wir Priorität und welche werden dieses Jahr umgesetzt?

„Finish Starting! – Start Finishing!“ ist ein Leitsatz in der Softwareentwicklung. Den Beginn von etwas beenden, um dann auch mit der Fertigstellung zu beginnen. Abläufe die uns Bürger und der Verwaltung am Meisten helfen, identifizieren und umsetzen.

Die Dinge für sich zu Ende bringen! – das ist das Motto.

Herzlichen Dank, an alle im Verwaltungsteam, die dazu beitragen und das schon in den Vorberatungen als auch den Projektvorstellungen gezeigt haben. Herr Bächle, sie können stolz sein auf die Motivation und den Umsetzungswillen. – Wir im Gremium in diesem Gremium auf die großartige Zusammenarbeit!

Liebe Mitbürger, wir wünschen allen ein gutes Gelingen und hoffen, dass ihr mit uns, den Fraktionen im Gemeinderat, dem Verwaltungsteam an eurer Seite diese Zuversicht und Motivation mit uns teilen könnt!

Für die CDU Fraktion
Michael Gut



Philipp Hofacker Gruppe 84

Zur Abwechslung was Positives!

Sehr geehrte Damen und Herren, bei all den negativen Umtrieben und Berichten in Deutschland und der Welt, möchten wir als Gruppe 84 das Positive in der Bräunlinger Gesamtstadt beleuchten.

Da wir uns bei den Haushaltsberatungen bis zur geistigen Erschöpfung mit Zahlen beschäftigt haben, möchte ich versuchen in dieser Rede mit nur einer Zahl auszukommen.

Bürger irgendwann bezahlen müssen. Vielleicht kommt das Wort Bürger daher, dass die Menschen für die Entscheidungen der Politiker bürgen müssen. Das Positive daran ist, dass dieses Geld zumindest in Deutschland verbleibt und es in Baden-Württemberg den Kommunen zur freien Verwendung gelassen wird, ohne an Bedingungen geknüpft zu sein. Das ist im Sinne der Selbstverwaltung, da wir selbst am Besten wissen wo und wie Geld Vorort sinnvoll verwendet werden soll.

Zum Schluss darf ich mich noch bei den üblichen Verdächtigen bedanken, auf eine Einzelerwähnung wird im Sinne der Sitzungsdisziplin verzichtet, genauso wie auf Zitate.

Sehen wir also POSITIV in die Zukunft und versuchen weiterhin gemeinsam das Beste für Bräunlingen herauszuholen, egal wer regiert. Dies können wir das nächste Mal bei der Landtagswahl am 8.3.26 tun. Ich möchte ausdrücklich dazu aufrufen daran teilzunehmen.

Im Namen der Gruppe 84 Philipp Hofacker

Zu Allererst ist es der Verwaltung und dem Gemeinderat gelungen, ein positives Haushaltsergebnis zu erreichen. Somit sind wir besser als die überwältigende Mehrheit der deutschen Kommunen.

Durch den Verkauf der ESB-Anteile konnten wir der Stadt Bräunlingen Mehrkosten in Millionenhöhe ersparen, die durch jetzt nötige Investitionen in das Stromnetz verursacht werden. Ein Teil dieses Geldes wurde verwendet um beispielsweise eine Photovoltaikanlage und Speicher am Pumpenhaus Bruggen zu errichten, mit einem sehr hohen Autarkiegrad, was uns zusätzlich und langfristig Strombezugskosten einsparen lässt.

Bei den Freiflächenphotovoltaikanlagen haben wir unser selbstgesetztes Flächenziel erreicht, sodass keine weiteren Anlagen mehr genehmigt werden dürfen und sollen, auch das ist sehr Positiv zu bewerten.

Die klasse Arbeit unseres Forst-Teams in Kombination mit den relativ hohen Holzerlösen verbessert unseren Haushalt und auch die Biowärme entwickelt sich gut im Rahmen der positiven Fortführungsprognose.

Des Weiteren haben wir in die Sicherheit unserer wertvollsten Lebensgrundlage, dem Leitungswasser, investiert. Hierbei waren der Anschluss an Donaueschingen und Hüfingen als Notleitung sowie die ständigen Quellensanierungen wichtig und richtig. Äusserst positiv zu erwähnen, sind die Investitionen der Bräunlinger Firmen in den hiesigen Standort, die in Summe unseren Haushalt bei weitem in den Schatten stellen. Das würden sie bestimmt nicht tun wenn sie negativ in die Zukunft schauen würden. Vielen Herzlichen Dank hierfür.

Auch für die engagierten Gruppen im Vereinshaus gibt es wieder wohlige Wärme durch den Anschluss ans Nahwärmenetz. Dieses war der erste Schritt, um die Kernstadt mit regenerativer Energie zu versorgen, solange die EU Holz noch als regenerativ einstuft. Positiv bei dieser Aktion kann auch die Einhaltung des Bauzeitenplans betrachtet werden, sodass der teilnehmerstärkste Schwarzwaldmarathon nicht im letzten Abschnitt zum Hürdenlauf durch die Baustelle verkam.

In vielen Gemeinden gestaltet sich die Bürgermeisterwahl schwierig, aufgrund mangelnder Bewerberlage. Positiv für Bräunlingen zu vermelden ist, dass ein gut eingearbeiteter Kandidat gefunden werden konnte, für seine nächste Amtszeit. Nun sind wir bei der Zahl angekommen. Ca 7,5 mio €!

Die höchste Förderung in Bräunlingen für eine Massnahme, bis jetzt. Wir möchten uns hierfür bei Herrn Bürgermeister Bächle ganz herzlich bedanken, für das Abschöpfen dieser Mittel bei Bund und Land für den Glasfaserausbau im Städtle.

Manchmal ist auch etwas Negatives etwas Positives, wie z.B. ein negativer Aids-test oder das sogenannte Sondervermögen, das Mithilfe des schon abgewählten Bundestages erst ermöglicht wurde. In Wahrheit sind das Sonderschulden, die des Bürgermeisters Felix, Corinas Liliانا, Mailin und Raphael, Bennis Linus und Merle, Romans Valentin und Laurin, meine Lilli und alle anderen jungen



Siegbert Wernet FDP

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bächle, liebe Mitarbeiter -innen der Verwaltung, liebe Kolleginnen, Kollegen und Zuhörer -innen, hallo Herr Dagobert Maier unser Vertreter der Presse.

Vorab wünschen wir allen, die wir noch nicht persönlich getroffen haben, ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2026.

Unsere Rede ist wie immer kurz, sachlich und ohne KI erstellt.

Bürgermeisterwahl

Mit der Wahl von Micha Bächle können wir von der FDP, sowie, unserer Meinung nach, auch die die Bürgerschaft sehr zufrieden sein.

Das überragende Ergebnis ist Ansporn und Verantwortung zugleich. Wir hoffen und denken, dass die gute konstruktive Zusammenarbeit auf Augenhöhe so weitergeführt wird. Sicherlich wird es auch wieder unterschiedliche Meinungen geben. Jeder versucht auf seine Art und Weise das Beste für Bräunlingen zu erreichen. Unsere gemeinsame Aufgabe ist es einen Ausgleich der Interessen zu finden.

2025 Meilensteine kommunalpolitischer Projekte:

- Bürgermeisterwahl
 - Großer Wahlkampf auch ohne Gegenkandidat
 - Durchgelaufene Schuhe
 - Überquellender Insta-Account
 - Omnipräsent an allen Stellen
 - tolle Wahlbeteiligung
 - tolles Ergebnis
- Nahwärme
 - Spatenstich am 3. Juni
 - Termingerechter Abschluss 1. Bauabschnitts zum Marathon
 - Planung Bauabschnitt Blaumeerstraße
- Erweiterung Kindergarten Döggingen
 - Kosten und Planung liefern aus dem Ruder
 - Baustopp
 - neuer Architekt
 - gewaltiger Ärger und Zeitaufwand und dennoch enorme Kostensteigerung

- Auch für unsere ältere Mitbürger wurde viel getan:
 - Anbau am Seniorenzentrum
- Rathaussanierung
 - Große Fortschritte sind leider noch nicht zu sehen
- Gewerbesteuer
 - sind Grundlage unseres Haushalts
 - enorme Schwankungen zwangen uns zu Einsparungen
 - längerfristige Planungen sind enorm schwierig
- zweite Gauchachtalbrücke
 - 30-tägige Umleitung durch Döggingen mit 20.000 KFZ pro Tag zeigt die Notwendigkeit
 - Protestveranstaltung mit großer Resonanz
- Erneuerbare Energien
 - Inbetriebnahme Solarpark 2 in Döggingen
 - Straßenbeleuchtung auf LED umgerüstet
- Infrastruktur
 - Verdohlung am Aussiedlerhof Frey
 - Trinkwasser-Verbundleitung nach Hüfingen
 - Anmietung RWG-Gebäude für Wasserwerk
 - Erneuerung Friedhofsweg Bräunlingen
- In den Ortsteilen
 - Brückeneinweihung in Bruggen
 - Fassadensanierung Rathaus Döggingen
 - und noch viele andere Dinge

- den Bürgern und Firmen durch deren Steuern die städtischen Projekte erst möglich werden
- Herrn Bürgermeister Bächle und seinem Team von der Verwaltung
- dem Team von Bauhof, Wasserwerk und den Hausmeistern
- und natürlich auch den anderen Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit im Sinne der Stadt Bräunlingen

Diese Haushaltsrede wurde gemeinsam erarbeitet und somit geben wir, die FDP-Fraktion, dem Haushalt 2026 unsere Zustimmung.

Was macht unser Haushalt?

- Der Haushalt 2025 konnte durch Gewerbesteuernachzahlungen positiv abgeschlossen werden
- Haushalt 2026: Das Vorgehen der Verwaltung zur Haushaltsaufstellung wurde von der FDP-Fraktion sehr begrüßt.
 - an jeder Stelle konnte sich der Gemeinderat aktiv einbringen
 - jede kleine Änderung wurde sofort öffentlich sichtbar
- Gemeinsam wurde ein guter Kompromiss gefunden.
 - Der Haushalt 2026 wurde ohne Neuverschuldung und mit Tilgung von Altschulden aufgestellt.

Was bringt 2026

- Nahwärme
 - Weiterführung in der Blaumeerstraße
 - Inkl. Erneuerung von Kanalisation, Wasser- und Stromleitungen
- Sporthalle
 - Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 190.000,- € zur Erneuerung der Wasserleitungen in 2027
- L181 (Hüfinger Straße) erster Bauabschnitt
- Rathaussanierung
 - weitere Planungsarbeiten
- Herausforderung durch Wasserschaden im Rathaus Waldhausen
- Grundstückserwerb für Baugebiete und Stadtentwicklung
- Fußgängerüberweg in der Gauchachstraße in Döggingen
- Eichhölzleweg: Erneuerung von Strom- und Wasserleitungen
- Die Forderungen der Schulen im Umkreis werden uns weiter beschäftigen.

Zum Schluss danken wir:

- unseren Vereinen mit ihrer Jugendarbeit, die das Aushängeschild unserer Stadt sind



Dr. Peter Ebnet SPD

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kollegen im Gemeinderat, liebe Mitbürger.

Die fetten Jahre sind vorbei

Heute verabschieden wir den Haushalt unserer Stadt Bräunlingen für das Jahr 2026. Der Haushalt ist mehr als eine Ansammlung von Zahlen – er ist politisches Arbeitsprogramm und Abbild unserer Prioritäten.

Rückblick auf das Haushaltsjahr 2025

Ich will zunächst auf das Haushaltsjahr 2025 zurückblicken.

2025 war für Bräunlingen ein Jahr unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen. Stetig steigende Kosten, insbesondere im Bereich Soziales, Energie, Bau und Personal, haben auch unseren Haushalt geprägt. Trotz dieser Herausforderungen ist es gelungen, die Handlungsfähigkeit der Stadt zu sichern. Wesentliche Pflichtaufgaben konnten erfüllt werden. Gleichzeitig haben wir wichtige Investitionen fortgeführt oder begonnen.

Im Jahr 2025 konnten folgende Projekte vorangetrieben werden, beispielsweise

- Das **Nahwärmenetz** für die Altstadt und die städtischen Gebäude wurde weiterentwickelt. Der Anschluss von Kindergarten, Schule, Stadthalle und Vereinsheim wurde fertiggestellt.
- **Schul- und Kindergarteninfrastruktur:** Die Sanierungen der Gauchachschule und der Grundschule Bräunlingen wurden erfolgreich fortgesetzt. Die Erweiterung des Kindergarten Döggingen ist beinahe abgeschlossen.
- **Wasserversorgung:** Die Wasserleitung über den Schellenberg nach Donaueschingen und Quellsanierung in Döggingen wurden fertiggestellt. Dadurch wird das Wasserdargebot von 0,6 l/s auf 0,9 l/s gesteigert wurde – das entspricht 15 Kubikmetern zusätzlichem Wasser pro Tag. Das Investitionsvolumen für Döggingen betrug rund 450.000 Euro. Frühere Sanierungen in Mistelbrunn, Unterbränd und Bruggen haben ebenfalls das Gesamtwasserdargebot gestärkt.
- **Erneuerbare Energien:** Der Bau des Solarparks in Döggingen wurde eingeweiht. Die Installation einer Solaranlage auf der Stadthalle wurde umgesetzt.

Dies zeigt den verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Mitteln. Nicht jede wünschenswerte Maßnahme konnte umgesetzt werden. Doch es ist uns gelungen, Prioritäten zu setzen und finanzielle Risiken zu begrenzen.

Als eine der wenigen Gemeinden und Städte in Baden-Württemberg haben wir einen ausgeglichenen Haushalt erreicht. Wir sind nicht gezwungen, hohe Schulden aufzunehmen. Der Haushalt 2025 hat damit gezeigt: Bräunlingen ist auch in schwierigen Zeiten handlungsfähig.

Ausgangslage für das Haushaltsjahr 2026

Mit dem Haushalt 2026 stehen wir weiterhin vor großen Herausforderungen.

1. Die Einnahmenseite bleibt unsicher.
Gewerbesteuer, Schlüsselzuweisungen und Förderprogramme unterliegen Schwankungen. Auf der Ausgabenseite lassen Pflichtaufgaben und stetig steigende Kosten kaum Spielräume.

Wir werden zwar aus dem „**Sondervermögen**“ (besser Sonderschulden) des Bundes in den kommenden 10 Jahren durchaus Zuwendungen erhalten. Diese können aber ganz schnell wieder aufgezehrt werden, wenn sich die nachfolgend beschriebenen Risiken verwirklichen.

2. Die Risiken auf der Ausgabenseite sind auch in 2026 beträchtlich.

- Die Kommunen haben steigende Kosten durch politische Entscheidungen in Berlin zu erwarten, die unmittelbare Auswirkungen auf die Kostensituation der Städte und Gemeinden haben. Ich nenne hier die **Absenkung der MWSt** für Gastronomiebetriebe von 19 % auf 7 %. Dies führt zu Steuerausfällen beim Gemeindeanteil. Auch die **Erhöhung der Pendlerpauschale** schmälert die kommunalen Einnahmen. Der **Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung** ab 2026 wird ebenfalls zu Mehrkosten führen.

- Wir rechnen mit weiter **steigenden Sozialkosten**. Insbesondere infolge andauernder Migration und der Zuwanderung aus der Ukraine. Die Spannungen und militärischen Konflikte in aller Welt werden künftig eher zunehmen. Und damit auch die Migration und deren Belastungen.

- Es stehen Millionen-Forderungen im Raum für die **Beteiligung an den Schulbau-Kosten der Nachbarstädte**. Insbesondere für Beteiligung an den Kosten des Neubaus der Realschule Donaueschingen. Wir erwarten von der Verwaltung, sich gegen diese Forderungen ggfs. gerichtlich zu wehren. Es ist nicht einzusehen, dass sich Bräunlingen an Kosten beteiligt auf die sei keinen Einfluss hat. Sie hat keine Mitgestaltungsmöglichkeit an Art und Umfang und an der Höhe der Kosten der Baumaßnahmen. Und sie hat keinen Einfluss darauf, wie viele Kinder aus Bräunlingen in den nächsten Jahren welche Schule besuchen werden.

- Wir haben in jüngster Zeit erfahren müssen, wie schnell ganz **unerwartete Kosten** entstehen.

Beispiel Kindergarten Döggingen, wo wir unerwartet Mehrkosten iHv über 200.000 € zu schultern haben. An diesen unerwarteten Kosten hat die kirchliche Liegenschaftsverwaltung ein erhebliches Mitverschulden infolge mangelnder Bauüberwachung und Kontrolle. Ausbaden muss dies die Stadt Bräunlingen. Insoweit fordern wir die Verwaltung auf, bei der Kirche darauf zu drängen, dass diese sich mit an diesen Mehrkosten mit mehr als 10 % beteiligt.

Beispiel Gemeindehaus Waldhausen: Hier ist ein erheblicher Wasserschaden entstanden, der vermutlich zu einem Totalschaden geführt hat.

Gerade deshalb ist ein vorsichtiger Haushaltsansatz notwendig.

Der Haushalt 2026 ist kein Haushalt der großen Sprünge, sondern ein Haushalt der Vernunft und der klaren Prioritäten. Ich denke, wir wurden diesen Vorgaben im HH 2026 gerecht.

Schwerpunkte des Haushalts 2026

Auch 2026 werden wir investieren – jedoch gezielt und mit Augenmaß. Investitionen sollen dort erfolgen, wo sie Sinn machen und langfristig Nutzen bringen, Folgekosten vertretbar bleiben und Fördermittel sinnvoll eingesetzt werden können.

- **Nahwärmenetz:**

Eine vorausschauende Investition in die Zukunft ist die Weiterentwicklung der Nahwärme. Im Frühjahr starten die Arbeiten entlang der Blaumeerstraße bis zur Zähringerstraße und zum Seniorenzentrum (2027). Bei dieser Gelegenheit werden alle Versorgungsleitungen (Wasser, Abwasser, Strom, Breitband) erneuert.

- **Schul- und Kindergarteninfrastruktur:**

Die Sanierungen der Gauchachschule und der Grundschule Bräunlingen werden vorangetrieben. Die Erweiterung des Kindergartens Döggingen wird abgeschlossen.

- **Wasserversorgung:**

Wir müssen auch künftig in die Wasserversorgung investieren. Der Brunnen in Bräunlingen soll im Frühjahr 2026 in Betrieb gehen und bietet dann zusätzliches Trinkwasser aus lokalen Quellen.

Wir müssen nunmehr die Sanierung des Leitungsnetzes angehen. Durch alte und brüchige Wasserleitungen haben wir Lecks und Wasserverluste. Eine Überprüfung und Sanierung maroder Leitungen ist notwendig.

- **Erneuerbare Energien:**

Der Solarpark in Bittelbrunn wird wohl in 2026 realisiert. Damit reicht es aber auch mit Energieanlagen auf Bräunlinger Gemarkung. Wir haben unsere Schuldigkeit getan. Wir dürfen nicht alle freien Flächen im Außenbereich mit Anlagen zupflastern. Wir benötigen Freiflächen für die Landwirtschaft. Wir dürfen uns nicht bei der Produktion von Nahrungsmitteln vom Ausland abhängig machen, wie z.B. bei medizinischen Produkten. Außerdem benötigen wir Erholungsflächen und ein intakte Landschaften.

- **Infrastruktur**

Der Ausbau und die Erneuerung der Hüfinger Straße wird angegangen. Dies wird uns sehr viel Geld kosten

Außerdem werden wir in den kommenden Jahren mehr in die **Sanierung der Straßen** und Buckelpisten investieren müssen. Hierzu benötigen wir eine mittel- und langfristige Planung. Wir hatten schon vor geraumer Zeit angeregt, die gemeindlichen Straßen und Feldwege zu kategorisieren, auf Schäden zu untersuchen und ein Sanierungszeitplan zu erstellen. Hierzu müssen wir bereits jetzt Rücklagen bilden.

Zu nennen ist in diesem Zusammenhang auch die **Radweg-Initiative**. Selbstverständlich unterstützen wir diese Initiative vorbehaltlos. Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, an den **Antrag der SPD-Fraktion aus dem Jahr 2019** zu erinnern. Damals hatten wir den Ausbau und die Verbesserung von sicheren Radwegen in Bräunlingen und zwischen der Kernstadt und den Stadtteilen gefordert. Wir haben schon vor 7 Jahren mehr Sicherheit für Radfahrer verlangt, insbesondere für Schüler und Senioren. Leider wurde unser Antrag damals mehrheitlich abgelehnt.

3. Schlussbemerkung

Die Finanzsituation der Kommunen ist dramatisch. Die Einnahmen decken die galoppierenden Ausgaben nicht mehr. Wir haben als eine der wenigen Kommunen in Baden-Württemberg einen ausgeglichenen Ergebnis- und Finanz-Haushalt und kommen ohne Neuverschuldung aus.

Für meine Fraktion bleibt der verantwortungsvolle Umgang mit

Schulden ein zentrales Kriterium kommunalen Handelns. Wir streiten auch in Zukunft für einen ausgeglichenen Haushalt und für einen zumindest mittelfristigen Abbau der Verschuldung.

Daher stehen unsere **künftigen Prioritäten** bereits fest:

Investitionen müssen unter dem Vorbehalt der Notwendig stehen. **Prestigeprojekte** dürfen wir nicht mehr finanzieren. Und zwar auch dann nicht, wenn wir öffentliche Zuschüsse erhalten. Eine unnötige Investition bleibt auch dann unnötig, wenn Bund oder Land einen Teil der Kosten übernehmen.

Unser ausgeglichener Haushalt ist z.T. auch auf die Zuwendungen der **Fritz-Reinmitz-Stiftung** zurückzuführen, wofür wir uns an dieser Stelle ausdrücklich nochmal ausdrücklich bedanken. Wir dürfen aber nicht der Versuchung unterliegen, kommunale Investitionen und Ausgaben regelmäßig mit solchen Zuwendungen zu finanzieren.

Für uns bleibt ein zentrales Anliegen, den Weg der Digitalisierung konsequent weiterzugehen, da sie als Motor für Effizienz, Transparenz sowie Bürger- und Unternehmensnähe dient. In einer zunehmend vernetzten müssen wir die Dienstleistungen schneller und effizienter, aber auch kostengünstiger und bürgerfreundlicher gestalten.

Sie Sanierung der Straßen und der Wasserleitungen bleiben ganz vorne auf unserer Prioritätenlist

das Jahr 2026 gemeinsam nutzen, so wie wir es im vergangenen Jahr gemacht haben, um die richtigen Weichen zu stellen.

Wir brauchen Spielräume, um wichtige Zukunftsinvestitionen für unsere Stadt umsetzen zu können. Beispielhaft nennen möchte ich hier das Nahwärmenetz, wo wir 2026 kräftig investieren, aber auch die Stadtsanierung. Hier wollen wir im neuen Jahr die Planungen für die Rathaussanierung forcieren. Auch die Sanierung der Landesstraße wird ein großes Projekt für die Stadt. Wir wollen dieses Projekt so umsetzen, dass unsere Hauptschlagader weiterhin befahrbar ist. Mit dem Gerätewagen Logistik investieren wir in die Sicherheit unserer Stadt und stärken unsere Feuerwehr. Es gäbe noch viele kleinere und größere Projekte, aber ich will meine Ausführungen bereits beenden, da ich beim Neujahrsempfang schon auf die Kernpunkte 2026 eingegangen bin.

Ich danke meinem Team für die Aufstellung des Haushaltes, aber auch dafür, dass sie diesen Haushalt Tag für Tag durch ihre Arbeit mit Leben erfüllen. Mein Dank gilt dem Gemeinderat für das konstruktive Zusammenwirken. Wir packen es gemeinsam an!

Herzlichen Dank.

Ihr Micha Bächle



Haushaltsrede Bürgermeister Micha Bächle 2026

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,

heute beschließen wir den Haushalt 2026. Es ist ein großes Werk mit 426 Seiten und einem Volumen von mehr als 25 Millionen Euro. Darin haben wir festgelegt, was wir gemeinsam 2026 umsetzen und anpacken wollen.

Der Haushalt 2026 ist ein guter Haushalt und hebt sich ein Stück weit von den meisten anderen Haushalten im Land ab. Wir schaffen es einen ausgeglichen Haushalt vorzulegen und ohne neue Schulden im Kernhaushalt auszukommen. Wir bauen unsere Schulden sogar um 500.000€ ab. Dies ist beachtlich, es ist ein Zeichen der gemeinsamen Kraftanstrengung, aber auch eine Momentaufnahme. Gemeinderat, Bürgermeister und Verwaltung haben gemeinsam an einem Strang gezogen und ein gutes Werk geschnürt.

Wir sind im Haushalt 2026 ohne Steuererhöhungen ausgekommen, dies ist ein gutes Zeichen für die Bürgerschaft. Gleichwohl machen sich unsere Bemühungen um eine Haushaltskonsolidierung schon positiv bemerkbar. Wir müssen diesen Kurs auch 2026 weiterfahren, da wir jetzt schon wissen, dass wir 2027 in schwierigeres Fahrwasser kommen werden. Dies wird auch dazu führen, dass wir manches hinterfragen müssen und nicht jedes Projekt umsetzen können. Während wir uns 2025 über einen Gewerbesteuerrekord freuen konnten, was vor allem auf das Jahr 2023 zurückzuführen ist, verdunkeln sich hier leider auch die Wolken. Die drastische Erhöhung der Kreisumlage um 5% konnte zwar abgemildert werden, aber im Landkreis ist die Liquidität bald aufgebracht, so dass im nächsten Jahr mit weiteren Steigerungen zu rechnen ist. Wir müssen daher

BRÄUNLINGER WOCHENMARKT

Der nächste Wochenmarkt findet am

Mittwoch, 04. Februar

von 8 – 12 Uhr

in der Dekan-Metz-Straße statt.



RATHAUS AKTUELL

Bürgersprechstunde Mittwoch, 25.02.2026

Bürgermeister Micha Bächle bietet am Mittwoch, 25. Februar 2026 von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr eine persönliche Bürgersprechstunde im Rathaus in Bräunlingen an.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.



Verlegung der Bushaltestellen über die Bräunlinger Fastnacht 2026

Aufgrund der Fastnachtszeit vom 12.02.2026 (Schmutziger Donnerstag) – 18.02.2026 (Aschermittwoch) ist die Bräunlinger Innenstadt teilweise gesperrt. Aus diesem Grund können in der Zeit vom 12.02.2026 – 17.02.2026 (ganztägig) sowie am 18.02.2026 (16:30 – 19:30 Uhr) die Bushaltestellen in der Zähringerstraße „Kirche“ sowie in der Kirchstraße „Stadthalle“ nicht angefahren werden. Für die Bushaltestelle „Kirche“ in der Zähringerstraße wird eine **Bedarfshaltestelle** in der Hüfinger Straße, Höhe Metzgerei Rosenstihl eingerichtet.



Für die Bushaltestelle „Stadthalle“ in der Kirchstraße wird eine **Bedarfshaltestelle** in der Dögginger Straße am Getränke-Markt eingerichtet.

Einstimmung auf die Fasnet 2026

Bräunlingen



Samstag, 07.02.

19:30 Uhr Zunftball der Narrenzunft Eintracht Bräunlingen in der Stadthalle

Sonntag, 08.02.

14:00 Uhr Hexe-Sunntig,
Umzug und närrisches Treiben
18:33 Uhr Hexenfeuer am Nikolausbrunnen

Dienstag, 10.02.

14:00 Uhr Seniorenfasnet der kfd im
katholischen Gemeindehaus

Unterbränd

Freitag, 06.02.

18:00 Uhr Warm-up-Party



19:00 Uhr Nachtumzug mit anschließender
Köhlergaudi, Barzelt mit DJ

NARRI
NARRO

Meiler
brennt

Information der Stadtverwaltung Bräunlingen

In der letzten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 29. Januar 2026 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

TOP 3 Beschaffung Gerätewagenlogistik Feuerwehr Bräunlingen - Freigabe der Ausschreibung und Einsparungen

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der überarbeiteten Konzeption des GW Logistik mit der Beschaffung von nur noch 3 Rollcontainern für das Starkregenrisikomanagement zu und gibt die Ausschreibung frei.

TOP 4 Änderung der Ehrungsrichtlinien im Bereich Sport

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die neuen Ehrungsrichtlinien für den sportlichen Bereich mit rückwirkender Gültigkeit ab 1.1.2025.

TOP 5

Verabschiedung der Haushaltssatzung 2026 der Stadt Bräunlingen und des Wirtschaftsplanes 2026 der Stadtwerke Bräunlingen

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorliegende Haushaltssatzung 2026 mit dem Haushaltsplan der Stadt Bräunlingen, sowie den Wirtschaftsplan 2026 der Stadtwerke Bräunlingen.

TOP 6

Anpassung der Friedhofsgebühren zum 01.02.2026

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt einstimmig die Verwaltung ab dem 01.02.2026 Verlängerungen von Gräbern und die Möglichkeit der Zubettung nur bei Wahlgräbern zuzulassen, sofern keine triftigen Ausnahmen vorliegen.

Über die Höhe der Friedhofsgebühren mit dem Kostendeckungsgrad wird in einer der nächsten Sitzungen beraten.

TOP 7

Jahresabschluss 2024 der BWB, Biowärme-Bräunlingen GmbH

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

1. Der von der Geschäftsführung aufgestellte und von der LFK WPG mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Villingen-Schwenningen geprüfte und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31.12.2024 wird festgestellt.
2. Der im Jahresabschluss ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 130.913,59 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.
4. Das Budget für das Wirtschaftsjahr 2026 und die mittelfristige Finanzplanung 2027 bis 2032 wird festgesetzt. Danach beträgt das Ergebnis des Budgets für das Wirtschaftsjahr 2026 vor Ertragsteuern voraussichtlich einen Gewinn von 149.810 EUR.
5. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 wird die LFK WPG mbH.

Hinweis zu Beschluss Nr. 3: Als Mitglieder des Aufsichtsrates im Jahr 2024 nehmen Bürgermeister Bächle und die Stadträte Elias Schürmann und Boris Dold an der Abstimmung nicht teil.

TOP 8

Sitzungsstatistik

Beschluss:

Es fanden 2025 insgesamt 14 Gemeinderatssitzungen statt.

An allen Sitzungen teilgenommen haben:

Die Stadträte/innen
Siegbert Wernet
Clemens Fahl
Boris Dold
Ortsvorsteher Lutz Rademacher
Bürgermeister Micha Bächle

Nur einmal haben gefehlt:

Die Stadträte/innen
Dr. Georg Baum
Simone Bürgert
Thomas Held
Michael Hall
Philipp Hofacker
Corina Hummel
Jennifer Lautemann
Roman Murr
Armin Ewald

BEKANNTMACHUNG

über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen

für die Wahl zum Landtag am 8. März 2026

1. Das Wählerverzeichnis für die Landtagswahl der Stadt Bräunlingen

wird in der Zeit vom **16.02.2026** (20. Tag vor der Wahl) bis **20.02.2026** (16. Tag vor der Wahl)

während der allgemeinen Öffnungszeiten im Rathaus Bräunlingen, Bürgerservice, Zimmer 1 (barrierefrei) Kirchstraße 10, 78199 Bräunlingen für Wahlberechtigte zur **Einsicht** bereitgehalten. Wahlberechtigte können die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen können Wahlberechtigte nur überprüfen, wenn Tatsachen glaubhaft gemacht werden, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht zur Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre nach dem Bundesmeldegesetz eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der **Einsichtsfrist** vom 20. bis 16. Tag vor der Wahl, **spätestens am 20.02.2026** (16. Tag vor der Wahl) bis 13:00 Uhr im Rathaus Bräunlingen, Bürgerservice, Zimmer 1 (barrierefrei) Kirchstraße 10, 78199 Bräunlingen Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten **spätestens am 15.02.2026** (21. Tag vor der Wahl) eine **Wahlbenachrichtigung** samt Vordruck für einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 54 Villingen-Schwenningen

durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen. Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Er kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 eine in das Wählerverzeichnis **eingetragene** wahlberechtigte Person;

5.2 eine **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragene** wahlberechtigte Person, wenn

- 5.2.1 sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 11 Absatz 2 Satz 3 der Landeswahlordnung (bis zum 15.02.2026 (21. Tag vor der Wahl)) oder

die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Absatz 4 Satz 1 oder 3 des Landtagswahlgesetzes versäumt hat,

5.2.2 ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 11 Absatz 2 Satz 3 der Landeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 21 Absatz 4 Satz 1 oder 3 des Landtagswahlgesetzes entstanden ist,

5.2.3 ihr Wahlrecht im Einspruchs- oder Beschwerdeverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses dem Bürgermeister bekannt geworden ist.

Der **Wahlschein** kann bis zum **06.03.2026** (2. Tag vor der Wahl), **15.00 Uhr** im Rathaus Bräunlingen, Bürgerservice, Zimmer 1 (barrierefrei) Kirchstraße 10, 78199 Bräunlingen schriftlich, elektronisch (zum Beispiel durch Telefax, E-Mail) oder mündlich (nicht aber telefonisch) beantragt werden.

Wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung oder aufgrund der Anordnung einer Absonderung nach dem Infektionsschutzgesetz der Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist oder er ihn verloren hat, kann ihm bis zum Tage **vor** der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2.1 bis 5.2.3 angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins noch **bis zum Wahltag, 15.00 Uhr**, stellen.

6. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein Wahlberechtigter mit Behinderungen kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

7. Mit dem Wahlschein erhält die wahlberechtigte Person

7.1. einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,

7.2. einen amtlichen weißen Stimmzettelumschlag für die Briefwahl und

7.3. einen amtlichen roten Wahlbriefumschlag, auf dem die vollständige Anschrift, wohin der Wahlbrief zu übersenden ist, sowie die Bezeichnung der Dienststelle der Gemeinde, die den Wahlschein ausgestellt hat (Ausgabestelle), und die Wahlscheinnummer oder der Wahlbezirk angegeben sind.

8. Wahlschein und Briefwahlunterlagen können auch durch den Wahlberechtigten persönlich abgeholt werden. An eine andere Person können diese Unterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

9. Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

Bräunlingen, den 02.02.2026

Micha Bächle

Bürgermeister der Stadt Bräunlingen

Die Stadt Bräunlingen (6.000 Einwohner) im Schwarzwald-Baar-Kreis sucht für die Gemeinde Döggingen zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein /eine

Mitarbeiter zur Unterstützung des Hausmeisters für die Gauchachhalle und Gauchachschule (m/w/d)

(Minijob mit einem Umfang von 20 – 30 Std monatlich)

und

Reinigungskraft (m/w/d)

(Minijob)

für die Gauchachhalle in Döggingen.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung **bis zum 22.02.2026** an die **Stadtverwaltung Bräunlingen -Hauptamt-, Kirchstraße 10, 78199 Bräunlingen** oder an bewerbung@braeunlingen.de.

Gerne beantwortet Hauptamtsleiterin Christiane Krieger Ihre Fragen unter Tel.: 0771 / 603 132 oder per Mail christiane.krieger@braeunlingen.de

www.braeunlingen.de

Aufstellung Gewässerliste 2026

Das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg stellt jährlich eine Gewässerliste auf. Diese Liste beinhaltet die überwachten Badegewässer im Land. Bei der Aufstellung dieser Liste wird der Bevölkerung die Möglichkeit gegeben sich zu beteiligen.

Die Stadt Bräunlingen beabsichtigt wieder den Kirnbergsee beim Stadtteil Unterbränd zur Aufnahme in die Gewässerliste anzumelden.

Vorschläge, Bemerkungen und Beschwerden im Zusammenhang mit der Aufstellung der Gewässerliste können bis zum 03. März 2026 an folgender Stelle vorgetragen werden:

Stadt Bräunlingen, Ordnungsamt, Frau Bausch, Kirchstraße 10, 78199 Bräunlingen oder per E-Mail an jana.bausch@braeunlingen.de.

Hecken und Anpflanzungen zurückschneiden

Bäume, Sträucher und sonstige Anpflanzungen auf privaten Grundstücken dürfen die Sicherheit des Straßenverkehrs nicht behindern.

Häufig ragen Zweige von Bäumen und Sträuchern aus privaten Grundstücken über die Grundstücksgrenze hinaus in den Gehweg oder in die Straße. Nach dem Straßengesetz ist dies nicht zulässig, wenn dadurch die Sicht des Straßenverkehrs beeinträchtigt wird.

Um derartige Beeinträchtigungen zu vermeiden, muss bei öffentlichen Verkehrsflächen der Luftraum über den Fahrbahnen bis 4,5 m, über Geh- und Radwegen bis mind. 2,5 m Höhe von überhängenden Ästen und Zweigen freigehalten werden. **Der Bewuchs ist entlang der Geh- und Radwege bis zur Geh- bzw. Radwegehinterkante zurückzuschneiden.** Hierzu zählen auch ausgewiesene Stellplätze entlang von Privatgrundstücken.

Bei Fahrbahnen ohne Gehweg ist ein seittl. Sicherheitsraum von mind. 0,75 m einzuhalten. Sofern ein Hochbord (Randstein) vorhanden ist, kann der Sicherheitsabstand vom Fahrbahnrand auf 0,50 m reduziert werden.

Bezügl. der Sichtverhältnisse an Knotenpunkten muss zumindest gewährleistet sein, dass ein wartepflichtiger Verkehrsteilnehmer

bei Anfahrt aus dem Stand ohne nennenswerte Behinderung bevorrechtigter Fahrzeuge sicher einbiegen oder kreuzen kann. **Die Grundstücksbesitzer werden auf ihre Verpflichtungen hingewiesen und gebeten, Abhilfe zu schaffen, sofern die Verkehrssicherheit durch Bewuchs beeinträchtigt wird.**

19. Bräunlinger Straßenmusiksonntag am 29./30.8.2026

Praktikum:

3.8.-31.8.2026

Die Stadt Bräunlingen bietet in der Stabsstelle Kultur, Hallen, Vereine / Tourist-Information ein Praktikum an:

- Von 3. Bis 31. August 2026
- Die Vergütung beträgt 500,- €
- Für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe oder Studierende

Das ist zu tun:

Mithilfe bei der Organisation und Durchführung des 19. Bräunlinger Straßenmusiksonntags am 29./30. August 2026 in einem kleinen Team:

- Management einer Großveranstaltung
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung: Erstellen und Umsetzen eines Redaktionsplans für SocialMedia, Erstellen von Pressemitteilungen, Vorbereitung einer Pressekonferenz usw.
- Mithilfe bei der Organisation des Kunsthandwerkermarktes u.v.m.

Informationen bei Maren Ott
Tel. 0771 603171
kulturamt@braeunlingen.de
www.strassenmusiksonntag.de



KINDER- UND JUGENDREFERAT





**Kinder-
fastnachtsparty**

Spiele Preise Spaß
Party Tanzen Musik **06.** Besuch der Jugendkapelle
Februar 2026 Licht
Verkleidung Besuch der Bräunlinger Narren

**in der Gymnastikhalle
im alten Hallenbad in Bräunlingen**

15.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Eintritt: 3,00 Euro
Begleitpersonen bei
Kindergartenkindern frei

powered by  HUBSCH
LIGHT & SOUND EVENTS
www.hubsch.de




Für ihre Mitwirkung bei den Feierlichkeiten erhielten der Kirchchor 50 Mark, die Musikgesellschaft 30 Mark und der Männergesangverein 20 Mark aus Mitteln der Stadt.

Pfarrer C.A. Metz, 1831 in Bühl/Baden geboren, 1857 durch Erzbischof Hermann von Vicari in St. Peter zum Priester geweiht, kam nach verschiedenen Verwendungen als Vikar, Pfarrverweser und Pfarrer 1876 nach Bräunlingen. Sofort reifte in ihm der Gedanke eines Kirchenneubaus. Dieses Ziel verfolgte er als Erstes mit der Anschaffung eines neuen Geläutes (1878), welches in einem Glockenturm neben der bestehenden Marienkapelle geläutet wurde. Bereits 1881 wurde mit dem Bau der heutigen Stadtkirche begonnen. Die bauliche Fertigstellung fand dann bereits 1884 ihren Abschluss. Die Innenausstattung und Ausmalung, wie wir sie heute kennen, konnten allerdings erst 1900 vollendet werden.

Obwohl die Stadt Bauherr war wird Dekan und Stadtpfarrer Metz stets als der Erbauer Stadtkirche bezeichnet.

Stadtpfarrer C.A. Metz war neben seinem seelsorgerischen Wirken und Dekan des Landkapitels Villingen als Bauherr bekannt. Bereits in seiner vorhergehenden Pfarrgemeinde Breitenau ließ er die Dorfkirche restaurieren, hielt Vorträge über kirchliche Baukunst, Plastik, Malerei und Paramentik. In Bräunlingen verantwortete er den Neubau der Kapelle in Waldhausen (1899/1900) und ließ die Ottilienkapelle (1900) und St. Remigius (1905/1906) restaurieren bzw. zum Teil neu gestalten. Er war Mitglied der Baukommission beim Bau des Münsters in Neustadt i. Schw. und beratendes Mitglied bei der Innenrestaurierung des Villingener Münsters.

1906 erkrankte der allseits beliebte Stadtpfarrer schwer und verstarb nach längerer Krankheit am 15. Okt. 1906. Der erste Ehrenbürger von Bräunlingen war 30 Jahre Stadtpfarrer in Bräunlingen und hat durch sein Wirken Bleibendes hinterlassen. Eine weitere, bleibende Ehrung war 1934 die Umbenennung der Ledergasse in Dekan-Metz-Straße.

Erst 55 Jahre nach Dekan und Stadtpfarrer Carl Alois Metz wurde im Mai 1956 mit Kunstmaler Carl Hornung der zweite Ehrenbürger von Bräunlingen ernannt.

Im Februar 2026,

Joachim Schweitzer

KULTUR HALLEN VEREINE

Vor 125 Jahren wird Stadtpfarrer Carl Alois Metz erster Ehrenbürger von Bräunlingen

In Würdigung und Anerkennung seiner Verdienste hat der Gemeinderat am 1. Febr. 1901 beschlossen, Dekan und Stadtpfarrer Carl Alois Metz zum Ehrenbürger der Stadt Bräunlingen zu ernennen. Es war das erste Mal, dass die Stadt die Ehrenbürgerwürde verlieh. Anlass war das 25-jährige Jubiläum C.A. Metz als Pfarrer in Bräunlingen.



Neben der Ehrenbürgerwürde erhielt der Jubilar von der Stadt einen romanischen Meßkelch als Ehrengeschenk.

Die Überreichung des Ehrenbürgerbriefes und der Jubiläumsgabe fand am Vorabend des Jubiläumstages statt. Am Jubiläumstag, 10. Febr. 1901, selbst war Kirchgang mit allen Vertretern der Stadt, Musikgesellschaft (Stadtkapelle), Männergesangverein und Kirchenchor. Die Feierlichkeiten fanden am Nachmittag mit einem Bankett im Gasthaus „Ochsen“ ihren Abschluss.

In der Ehrenbürgerurkunde ist mittig die von Stadtpfarrer Metz initiierte Stadtkirche dargestellt, flankiert von den Namenspatronen des Geehrten, Carl Borromäus und Aloysius Gonzaga. Der Jubiläumskelch lieferte die Werkstätte für kirchliche Geräte und Gefäße Wilhelm Feuerstein, Freiburg im Breisgau. Eine entsprechende Widmung ist innen im Fuß des Kelches graviert. Den Jubiläumskelch hat Pfarrer Metz umgehend dem Kath. Kirchenfond zu dessen Eigentum vermacht.

Sowohl der kunstvoll gestaltete Ehrenbürgerbrief als auch der feuervergoldete Kelch sind im Kelnhofmuseum in der kirchengeschichtlichen Abteilung ausgestellt.

SCHULNACHRICHTEN

REALSCHULE DONAUESCHINGEN

Informationsveranstaltung in der neuen Realschule für alle Viertklässler

Die Realschule Donaueschingen organisiert am Freitag, den 27.02.2026 von 15 bis 18 Uhr einen Tag der offenen Tür speziell für die Schülerinnen und Schüler der jetzigen vierten Klassen.

Um 15 Uhr werden die Viertklässler und ihre Begleitung von der Bläserklasse begrüßt, die auf der Bühne der Mensa einige Stücke

zum Besten gibt. Danach informiert dort die Schulleitung über den Realschulbesuch in Klasse 5, bevor sich die bilinguale Klasse vorstellt. Auch die Theater-AG, die Schulband und der Realschul-Chor können auf der Bühne bewundert werden.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, die Schule bei Schulhausführungen kennenzulernen. Die einzelnen Fachschaften informieren mit verschiedenen Ausstellungen und Aktionen über ihre Fachbereiche. Der Schüleraustausch in die USA stellt sich ebenso vor wie die zahlreichen AGs, darunter die Trekking-Klasse, die Mountainbike- sowie die Robotik-AG.

Für die Bewirtung der Besucherinnen und Besucher ist durch die Schülerschaft bestens gesorgt. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Realschule Donaueschingen:

www.rs-ds.de

Die Bevölkerung ist am Samstag, den 25.04.2026 herzlich eingeladen, das neue Gebäude zu besichtigen.

FÜRSTENBERG-GYMNASIUM DONAUESCHINGEN

„Tag der offenen Tür“
Das Fürstenberg-Gymnasium öffnet seine Pforten! -gemeinsamer Beginn 10:00 Uhr

Das Fürstenberg-Gymnasium Donaueschingen bietet in diesem Schuljahr den Eltern und Schülern der vierten Grundschulklassen wieder eine Informationsveranstaltung, um unsere Schule und ihr Angebot vorzustellen.

Dieser **Tag der offenen Tür** findet statt am

**Samstag, den 28. Februar 2026 -
gemeinsamer Beginn 10:00 Uhr.**

An diesem Tag wird über die Organisation des Gymnasiums informiert und Einblicke in die verschiedenen Fachschaften geboten. Eltern und Schüler sind herzlich eingeladen.

Das Programm in aller Kürze:

Beginn: 10:00 Uhr Zentrale Vorstellung der Schule durch die Schulleitung

10:20 – 12:30 Uhr Informationen zu den Bereichen Fremdsprachen, Naturwissenschaften, Arbeitsgemeinschaften, Ganztagesangebot und Elternarbeit.

In unserem Elterncafé werden Elternvertreter und der Elternbeirat bewirten. Ebenfalls stehen sie auch als Ansprechpartner bei Fragen zur Schule zur Verfügung.

Für ganz kleine Besucher (z. B. Geschwisterkinder) gibt es an diesem Tag eine Kinderbetreuung.

KUNSTSCHULE DONAUESCHINGEN

Kreativ werden in der Kunstschule – jetzt noch Plätze sichern!

Die Kunstschule lädt ein, die eigene Kreativität zu entdecken – und es sind noch Plätze frei!

Am **Samstag, 7. März**, von **9.00 bis 12.00 Uhr** können **Kinder ab 10 Jahren und Erwachsene** bei der **Porzellanmalerei** ihr künstlerisches Talent entfalten. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben hier die Gelegenheit, einzigartige Porzellanstücke zu gestalten und die Freude am kreativen Schaffen zu erleben. **Anmeldeschluss: 20. Februar.**

Für alle, die den menschlichen Körper künstlerisch erforschen möchten: Am **Samstag, 21. März**, von **15.00 bis 18.00 Uhr**, findet ein **Aktzeichen-Kurs für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene** statt. Hier werden Techniken vermittelt, wie Figuren ausdrucksstark und lebendig gezeichnet werden können. **Anmeldeschluss: 27. Februar.**

Beide Kurse werden von erfahrenen Dozentinnen der Kunstschule Donaueschingen geleitet.

Anmeldung und weitere Informationen:

Kunstschule Donaueschingen

Telefon 0771 857 700

kunstschule@donaueschingen.de

**VHS
Baar**



Liebe Freunde der vhsbaar,

mit großer Freude darf ich Ihnen mitteilen, dass unser neues Programm für das Frühjahr- und Sommersemester 2026 nun erschienen ist. Das gedruckte Programmheft liegt unter anderem an nachfolgenden Stellen in der **Kernstadt** für Sie bereit:

- Ellen's Schmuck und Edelsteine
- Bücherei Am Kaisertörle
- Amt für Tourismus und Kultur
- Metzgerei Rosenstihl
- Metzgerei Fallers
- Metzgerei Hofacker
- Bäckerei Schmid
- Bäckerei Scherzinger
- Café Konditorei Zähringer
- Stadt-Apotheke
- Schuh und Sport
- Bombeiter
- Sparkasse
- Rathaus



Für alle, die sofort stöbern möchten, steht das komplette Programm auch als praktischer Download auf unserer Webseite unter www.vhs-baar.de zur Verfügung. Dort können Sie sich auch direkt online für Ihre Wunschkurse anmelden.

Ich freue mich in diesem Halbjahr besonders über den Workshop „**Ab ins Beet! Wildpflanzen für Gärten, Terrassen und Balkone**“ mit der Naturgarten-Planerin Christine Hembach. Teilnehmende erhalten praxisnahes Wissen zu heimischen Wildpflanzen, nachhaltiger Gartenplanung und pflegeleichter Gestaltung – ideal für alle, die ein kostengünstiges Blütenparadies schaffen und gleichzeitig einen Beitrag zum Erhalt der heimischen Flora und Fauna leisten möchten. Der Kurs findet statt am **Samstag, 21.03.2026** von **09:30 bis 16:00 Uhr** im Bibb-Gebäude in der Schulstraße 2 in Bräunlingen.

Mein persönliches Highlight ist am **24.04.2026** eine **Exkursion zum Bundesverfassungsgericht** nach Karlsruhe, die ich selbst begleiten werde. Wir schauen gemeinsam hinter die Kulissen eines der wichtigsten Verfassungsorgane Deutschlands und Hüter der Grundrechte.

Weiter werden wir im Rahmen der Dögginger Reihe am **26.04.2026** von **06:00 Uhr bis 09:00 Uhr** gemeinsam mit Otto Körner auf eine **morgendliche Vogelstimmenwanderung** östlich von Döggingen gehen. Herr Körner wird uns durch artenreiche Streuobstwiesen und offene Feldflure führen. Neben spannenden Einblicken in wertvolle Lebensräume für Vögel und Pflanzen wird auch der Wandel der Landschaft durch moderne Nutzung thematisiert. Bei klarer Sicht wird die Tour mit einem beeindruckenden Alpenpanorama belohnt.

Auch für die vielen Fans unserer Koch- und Backkurse ist wieder einiges in Bräunlingen geboten. Unter anderem dürfen Sie sich in diesem Halbjahr auf eine neue Spezialität der französischen Patisserie freuen: **Das Millefeuille in einer Express-Version**.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Entdecken unseres vielfältigen Programms und lade Sie herzlich ein, sich inspirieren zu lassen. Es würde mich sehr freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung persönlich begrüßen zu dürfen.
Herzliche Grüße

Tina Fehrenbach
Außenstellenleitung vhsbaar in Bräunlingen

****** INFORMATIONEN & ANMELDUNG ******

Volkshochschule Baar
Hindenburgring 34, 78166 Donaueschingen
Tel.: 0771 1001 team@vhs-baar.de www.vhs-baar.de

Sie finden uns auch auf Facebook und Instagram

AUS DEN STADTTEILEN

STADTTEIL DÖGGINGEN



Öffnungszeiten der Ortsverwaltung Döggingen:

Die Ortsverwaltung Döggingen ist montags von 15.00 bis 17.30 Uhr und freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Telefonisch ist die Verwaltung unter der Nummer 0771 / 603-275 erreichbar. Die E-Mail-Adresse lautet ov-doeggingen@braeunlingen.de.

Sprechstunde von Herrn Ortsvorsteher Georg Baum:
Montagabend, nach Vereinbarung

Nahversorgung Döggingen

Freitags 17.30 bis 18.30 Uhr in der Freiburger Straße - Werkstatt neben dem Gasthaus Adler



STADTTEIL WALDHAUSEN

Einladung

zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Waldhausen

1/2026

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Waldhausen findet am

Montag, 9. Februar 2026 um 20:00 Uhr

im Gasthaus Blume statt.

Zu dieser Sitzung ist die Bevölkerung von Bräunlingen sowie der Stadtteile recht herzlich eingeladen.

Der Bürgermeister:
Micha Bächle

Tagessordnung

1. Bekanntgabe der Sitzungsniederschrift
2. Einwohnerfrageviertelstunde

3. Ausscheiden und Verabschiedung von Thomas Kern aus dem Ortschaftsrat
4. Zusammensetzung des Ortschaftsrates - Nachrücken im Ortschaftsrat und Verpflichtung von Cornelia Köb als Ortschaftsrätin
5. Aktueller Stand Wasserschaden altes Rathaus Waldhausen
6. Informationen der Verwaltung
7. Anfragen

*HINWEIS

Die Sitzungsdokumente stehen auf unserer Homepage www.braeunlingen.de **RATSINFORMATIONEN** zur Verfügung.

SONSTIGE MITTEILUNGEN

LANDRATSAMT SCHWARZWALD-BAAR-KREIS

Kreisverwaltung an Fasnet geschlossen

(Schwarzwald-Baar-Kreis) Die Dienststellen des Landratsamtes Schwarzwald-Baar-Kreis in Villingen-Schwenningen, Donaueschingen und Furtwangen sind am Fasnetmontag, 16. Februar und am Fasnetsdienstag, 17. Februar ganztägig geschlossen. Am „Schmotzigen“ Donnerstag, 12. Februar, sind die Dienststellen von 8 bis 9.30 Uhr geöffnet.

Diese Regelungen gelten für alle Dienststellen des Landkreises:

- Landratsamt / Hauptgebäude, Am Hoptbühl 2 in VS-Villingen
- Landratsamt / Nebengebäude, Am Hoptbühl 5 und 7 in VS-Villingen
- Außenstelle des Landratsamtes, Humboldtstraße 11 in Donaueschingen
- Jugendamt, Bahnhofstraße 6 in VS-Villingen
- Kreisarchiv, Bahnhofstraße 6 in VS-Villingen
- Amt für Abfallwirtschaft, Auf der Steig 6 in VS-Villingen
- Kreismedienzentrum, Auf der Steig 6 in VS-Villingen
- Versorgungsamt, Voltastraße 3 in VS-Villingen
- Gesundheitsamt, Herdstraße 4 in VS-Villingen
- Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Herdstraße 4 in VS-Villingen sowie in Furtwangen und Donaueschingen
- IMPULS – Wir machen Jugendliche stark!, Irmastraße 3 in Donaueschingen

AGENTUR FÜR ARBEIT

Treffen von IG Metall, Südwestmetall und Agentur für Arbeit Arbeitsmarkt im Wandel: Chancen gemeinsam nutzen

Villingen-Schwenningen. Vor dem Hintergrund einer anhaltend schwachen wirtschaftlichen Entwicklung und wachsender Unsicherheiten in vielen Branchen, insbesondere in der Industrie, trafen sich die Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Südwestmetall Lisa-Maria Allramseder und der Geschäftsführer der Arbeitnehmervertretung IG Metall Thomas Bleile mit Sylvia Scholz, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Rottweil - Villingen-Schwenningen.

Im Mittelpunkt des Strategiegesprächs standen Überlegungen zur aktuellen wirtschaftlichen Lage und den anstehenden Herausforderungen sowie die Möglichkeit gemeinsamer Aktivitäten. Gemeinsames Ziel ist es, unvermeidbare Veränderungen verantwortungsvoll zu begleiten, Arbeitsplatzverluste so gering wie

möglich zu halten und betroffenen Beschäftigten den nahtlosen Übergang in neue Arbeitsverhältnisse zu erleichtern. Auch über die verschiedenen Möglichkeiten, Beschäftigte durch Qualifizierungen fit für einen neuen Arbeitsplatz zu machen, wurde diskutiert.

Arbeitsmarkt dreht sich trotz Unsicherheit im Spannungsfeld eines zunehmend zweigeteilten Arbeitsmarktes mit steigenden Arbeitslosenzahlen auf der einen Seite und gleichzeitigem Fachkräftemangel auf der anderen Seite kommt der frühzeitigen Vernetzung von personalabgebenden und personalsuchenden Unternehmen eine zentrale Bedeutung zu. „Unsere Aktivitäten zielen verstärkt darauf ab, mit der Vermittlung und Qualifizierung von Arbeitskräften bereits vor einer geplanten Entlassung zu beginnen. Ist Arbeitslosigkeit erst entstanden, wird es schwieriger einen neuen Arbeitsplatz zu finden. Im deutlichen Anstieg der Langzeitarbeitslosigkeit von 15,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr zeigt sich dieses Problem“, erklärt Sylvia Scholz. Die mit dem Netzwerk der Fachkräfteallianz ins Leben gerufene Initiative Arbeitsmarktdrehscheibe kann diesen Job-to-Job-Übergang unterstützen. Die Plattform soll Arbeitgebenden die Gewinnung von Fachkräften ermöglichen und Beschäftigten, die von einer Restrukturierung betroffen sind, einen nahtlosen Übergang vom Beschäftigungsende hin zum Arbeitsplatzwechsel ermöglichen.

Um auf die unterschiedliche Auslastung durch schwankende Auftragslage zu reagieren und Beschäftigung zu sichern, setzen auch die Akteure aus der Metall- und Elektrobranche auf eine frühzeitigen Vernetzung zwischen Arbeitgebenden: „Mit dem im letzten Jahr abgeschlossenen Tarifvertrag zum regionalen Personaleinsatz wurden die Weichen gestellt, um Kurzarbeit oder Entlassungen in Unternehmen mit Kapazitätsüberhängen zu vermeiden und betroffene Beschäftigte vorübergehend in anderen Betrieben einzusetzen“, ergänzt die Arbeitgebervertreterin für die Metall- und Elektroindustrie, Lisa-Maria Allramseder.

Handlungsbedarfe erkennen

„Kurzarbeit bleibt für die Unternehmen – insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe – aus der Region weiterhin ein wichtiges Instrument, um Arbeitsausfälle zu kompensieren“ stellt Thomas Bleile fest: „Kurzarbeit sollte aber nicht nur als finanzielle Überbrückung für auftragsschwache Zeiten gesehen werden“ betont Scholz und ermutigt: „Spätestens in dieser Phase sollte die Zeit, nach einer gründlichen Analyse der Weiterbildungsbedarfe, für die Qualifizierung der Mitarbeitenden genutzt werden.“ Denn durch Weiterbildung, Umschulung und den gezielten Ausbau von Kompetenzen sollen die Menschen besser auf die aktuellen und zukünftigen Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet werden: „Automatisierung und Digitalisierung verändern unsere Arbeitswelt in einem rasanten Tempo“, ergänzt Thomas Bleile von der IG Metall: „Beschäftigte müssen die dafür notwendigen Qualifizierungen aktiv einfordern!“

An Weiterbildung führt kein Weg vorbei

Der Austausch machte deutlich, dass nachhaltige Sicherung des Beschäftigungsniveaus nur im engen Schulterschluss aller Akteure gelingt. „Als Grundlage für Wettbewerbsfähigkeit und eine stabile Beschäftigungssituation in der Region führt kein Weg an Qualifizierung vorbei“ lautete es einstimmig aus der Runde von Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretung sowie der Arbeitsverwaltung.

Information zur Weiterbildung

Für Betriebe: <https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-von-weiterbildung>

Für Beschäftigte: <https://www.arbeitsagentur.de/karriere-und-weiterbildung>

Agentur für Arbeit Rottweil - Villingen-Schwenningen, Jobcenter Schwarzwald-Baar-Kreis und Familienkasse Geänderte Öffnungszeiten während der Fasnets

Schmotziger Donnerstag, 12. Februar:

Die Agentur für Arbeit in Rottweil - Villingen-Schwenningen inklusive ihrer Geschäftsstellen und der Berufsinformationszentren (BiZ) haben am Donnerstag, den 12. Februar, geöffnet. Es gelten die für die jeweiligen Geschäftsstelle gültigen Öffnungszeiten. Dasselbe gilt

für die Dienststelle der Familienkasse in Villingen-Schwenningen. Das Jobcenter Schwarzwald-Baar-Kreis schließt am 12. Februar bereits um 12.30 Uhr.

Fasnets-Montag, 16. Februar und Fasnets-Dienstag, 17. Februar:

Die Agentur für Arbeit Rottweil - Villingen-Schwenningen inklusive aller Geschäftsstellen und Berufsinformationszentren (BiZ), das Jobcenter Schwarzwald-Baar-Kreis und die Familienkasse in Villingen-Schwenningen sind ganztägig geschlossen. Wer sich an diesen Tagen persönlich arbeitslos melden will, kann dies gerne online oder am darauffolgenden Öffnungstag nachholen, ohne dass Nachteile entstehen. Für telefonische Auskünfte ist das Service Center der Bundesagentur für Arbeit über die zentrale Rufnummer 0800 4 5555 00 von 8 Uhr bis 18 Uhr erreichbar. Die Telefonnummer ist für Anrufe aus allen deutschen Fest- und Handynetzen kostenlos.

DEUTSCHER WANDERVERBAND

DWV-Statement zur neuen Nationalen Tourismusstrategie
Gute Ansätze - mehr Verbindlichkeit

Zur Vorstellung der neuen Nationalen Tourismusstrategie der Bundesregierung erklärt der Präsident des Deutschen Wanderverbandes (DWV), Dr. Michael Ermrich:

„Die Nationale Tourismusstrategie setzt an wichtigen Punkten an. Sie betont die Bedeutung nachhaltiger Mobilität, digitaler Angebote und der Anpassung an den Klimawandel. Positiv ist aus Sicht des Deutschen Wanderverbandes, dass Fuß- und Radverkehr ausdrücklich als Teil umweltverträglicher Mobilität genannt werden. Wandern und Radfahren leisten einen zentralen Beitrag zu Gesundheit, Klimaschutz und Wertschöpfung in ländlichen Gebieten und ermöglichen Tourismus ohne zusätzlichen Flächenverbrauch.“

Zu begrüßen ist auch, dass Digitalisierung und Künstliche Intelligenz als Zukunftsthemen benannt werden. Digitale Navigation, offene Daten und Besucherlenkung können Natur schützen, Angebote besser auffindbar machen und Belastungen reduzieren. Das Ziel, Besucherströme stärker zu lenken und Überlastungen zu vermeiden, weist in die richtige Richtung.

Gleichzeitig muss die Strategie aus Sicht des Verbandes mit Leben gefüllt werden. Wenn von investiver Förderung der Fuß- und Radinfrastruktur die Rede ist, bleibt noch offen, was dies konkret bedeutet. Appelle an Länder und Kommunen werden nicht ausreichen, um ein sicheres und durchgängiges Wanderwegenetz dauerhaft zu sichern. Es braucht verbindliche Programme und verlässliche Mittel des Bundes.

Auch bei der digitalen Besucherlenkung geht es um konkrete Umsetzungsansätze. Erprobte Instrumente müssen gezielt gefördert und weiterentwickelt werden. DWV-Projekte wie LIFT zeigen, wie Besucherströme intelligent gesteuert werden können, ohne Naturerlebnisse zu beeinträchtigen.

Der Deutsche Wanderverband erwartet bei der Umsetzung der Strategie eine klarere Verantwortungsübernahme des Bundes. Dazu zählen eine institutionelle Förderung des Verbandes, die rechtliche Absicherung der Wanderinfrastruktur, die Anerkennung des Wanderns als Sport sowie gezielte Programme zur Klimaanpassung und Digitalisierung im Wandertourismus. Die Strategie enthält gute Ansätze, braucht aber deutlich mehr Verbindlichkeit.“